

Eimelrod

Albert Meyer¹

geb. 2.7.1873 in Krefeld

gest. 10.2.1942 Amsterdam

Ehepartner:

Amalie Meyer (1873-1914)

Kinder:

Paula (1900-1943 Auschwitz)

Benno (1899-1943 Arbeitslager Bobrek)

Wohnung:

Eimelrod: wahrscheinlich Hauptstraße Ecke Hirtenhof

Amsterdam, Meerhuizenstraat 12 huis

Ehefrau Amalie Meyer wurde auf dem jüdischen Friedhof in Eimelrod begraben, wo ein Grabstein an sie erinnert.

Albert Meyer betrieb einen Kolonialwarenhandel mit Textilien, Heringen, Fischen usw., zeitweise zusammen mit Schwiegersohn Max Cossen.

1927 bzw. 1929 wurden die Enkeltöchter Marianne Anneliese und Lieselotte Ria geboren.

Im Jahre 1932 verließ Albert Meyer Eimelrod.²

1935 später meldete sich auch Tochter Paula mit ihren zwei Töchtern in Eimelrod nach Amsterdam ab. Sie sollen allerdings vorübergehend in Köln gewohnt haben. Ob auch Albert Meyer dort wohnte, ist unbekannt.

1941 waren die Familie Cossen, Albert Meyer und Paula Cossens Schwiegervater Simon Cossen in Amsterdam gemeldet.

Im jüdischen Wochenblatt Het Joodsche Weekblad vom 13. Februar 1942 erschien die folgende Todesanzeige für Albert Meyer:



Heden overleed tot onze
diepe droefheid, onze lieve
Vader, Broer, Behuwdvader,
Grootvader, Zwager en Oom.
de Heer
ALBERT MEYER,
in den ouderdom van 68 jaar.
Uit aller naam:
B. MEYER—GODFRIED.
M. COSSEN—MEYER.
10 Februari 1942, 23 Sjewat.
Groningen.
Amsterdam.
Rotterdam. 2596

¹ Geb.- und Sterbedaten, Adresse in Amsterdam, Todesanzeige der Kinder: eige der Kinder:

<http://www.joodsmonument.nl/person/510918/en>

² Alf Seippel: Zerstörung der Eimelroder Synagoge im November 1938; in: Marion Lilienthal, Karl-Heinz Stadler (Hg.): Novemberpogrome 1938. Ausschreitungen und Übergriffe in Waldeck-Frankenberg Berlin 2018, S. 134